

# Außerordentliche Hauptversammlung der Krankenkasse für das Handwerk in Eibenstock

(Eingeschriebene freie Hilfskasse.)

Donnerstag, den 13. Juli, Abends 9 Uhr  
in Bretschneider's Conditorci.

**Tagesordnung:** 1) Bericht des Kassirers über das verlossene Halbjahr.  
2) Aenderung eines Beschlusses der Generalversammlung, die ärztliche Behandlung betreffend.  
3) Eventuell Weiteres.

Zahlreicher Beteiligung der Mitglieder sieht entgegen

**Der Vorstand.**  
Bernh. Fritzsche.

## Die Vogtländische Geldschrankfabrik Paul Vogel, Plauen i. V.

liefert als ausschließliche Spezialität: **Stahlpanzer-Geldschranke** mit Theodor Kromer'schem Patent-Protector-Verschluss unter Garantie für solide Ausführung zu mäßigen Preisen.

## Handelsmühle

I. Ranges sucht eine bestfundirte Firma zur alleinigen Abnahme resp. Verkauf ihrer Fabrikate für hiesigen Platz mit Umgegend.

Näheres unter **O. K. 93** an die Exped. d. Bl. erbeten.



Alleinverkauf bei **H. Lohmann.**

## Dank.

Herzlichsten Dank für die liebevolle Theilnahme bei dem Begräbnis unseres lieben Vaters, Vaters und Schwiegervaters

**Johann Leistner,**

sowie herzlichsten Dank für die liebevollen Geschenke und den erhebenden Trauergefang von den lieben Nachbarn und Herrn Pastor Böttich für die trostreichen Worte am Sarge unseres Verbliebenen sprechen hierdurch aus

Die trauernde Wittwe  
nebst Kindern.

Eibenstock, Hohenstein, Dresden, am 3. Juli 1893.

## Nachruf.

Ruhe sanft, o theurer Vater, im kühlen Schooß der Erde. Deine Leidens-tage haben nun geendet; Du gingst empor zum Vater des Lichtes, wo es keinen Gram und Schmerz mehr giebt. Es blieb mir versagt, an Deinem Grab zu stehen und Dir noch einen letzten Händedruck zu geben. Noch einmal Dank für alles Gute, was Du mir gethan.

Schlumme ruhig nach des Lebens Tagen, Ruhe sanft in Deiner kühlen Gruft! Einstens wird man uns auch dahin tragen, Wo des Weltenschöpfers Stimme ruft.

Hohenstein-Ernstthal, am 4. Juli 1893.

Emil Leistner.

## Eine Tambouriererin

welche auch auf Scheerenmaschine geübt ist, wird sofort gesucht.

**Robert Müller,**  
Brühl Nr. 4.

## Logis-Vermiethung.

Das von Herrn Bürgermeister Dr. Körner bewohnte **Logis** ist am 1. October oder auch später anderweit zu vermieten.

**Emil Tittel.**

## Aufforderung.

Infolge Nachlaß-Regulierung des verstorbenen Herrn Bäckermeister **Baumann** werden alle Diejenigen, welche zu diesem Nachlasse schulden, hiermit aufgefordert, an dessen Wittwe baldigst Zahlung zu leisten.

Der Lokalrichter der Stadt Eibenstock.  
Mählig.

## Gothaer Lebensversicherungsbank.

Der unterzeichnete Vertreter dieser ältesten und größten deutschen Lebensversicherungsanstalt empfiehlt sich zur Vermittelung von Versicherungen und er bietet sich zu jeder gewünschten Auskunft.

**Gustav Ed. Unger,**  
Brühl Nr. 9.

## Dienstmädchen

Ein zuverlässiges, ordentliches

sucht Frau Frieda Schlegel.

In der Hitze stille man den Durst mit

## C O C O.

**Coco-Pulver**, aus Süssholzwurzel, Quellsalzen und aromatischen Essenzen bereitet, macht jedes Wasser sofort zu einem wohl-schmeckenden, durststillenden

## Volksgetränk

für 1 Pfennig das Liter.

Unentbehrlich in der Familie, auf der Reise, dem Felde, in Arbeitsstätten, Fabriken. Dosen zu 10, 25, 50 u. 125 Pf., hinreichend für 8, 20, 40 und 80 Liter. Käuflich in Progen- und Colonialwaaren-Handlungen. Hauptniederlage bei **Becker & Kirsten, Dresden.** Versandt gegen M. 1. — in Briefmarken.

## Unübertroffen bei Husten,

Heiserkeit,

Asthma, Keuchhusten, Brustschmerzen ist der seit circa 25 Jahren

weit u. breit bekannte höchst köstliche

**rheinische**

**Trauben-Brust-Honig**

à Flasche 1 und 1 1/2 Mark nebst

Geb.-Anw. Recht unter Garantie

bei **E. Hannebohn.**

## Stadt Dresden.

Heute Donnerstag:

**Pöfelschweinstöckel**

mit Klößen.

## Kaufmännischer Verein.

Zweite Monats-Versammlung

Freitag, den 7. Juli a. c., Abends

1/9 Uhr im Saale des Schützenhauses.

Der Vorsteher.

## Zähne

seye naturgetreu und schmerzlos ein-reparire und arbeite nicht mehr passende Gebisse um. Zugleich empfehle mich im **Blombiren** — Ausfüllen: hohler Zähne — mit Gold-, Silber- oder Kupfer-Amalgam, Cement- oder Guttapercha-Plombe.

**W. Deubel.**

## Zur gefl. Beachtung!

Dem geehrten Publikum zur Nachricht, daß ich außer **Plätten** mit und ohne Glanz auch das **Reinigen der Wäsche** übernehme. Saubere u. schnelle Bedienung sichere zu.

**Friederike Ullmann,**  
wohn. Engl. Hof.

## Zwei schöne Giebel-Stuben

zu vermieten **Kengasse 2.**

2 Regale und 1 bis 2 Laden-tische stehen bei mir zum Verkauf.

**Killing.**

Oesterreich. Banknoten 1 Mark 64, 10 Pf.

**Rechnungs-Formulare**

empfehlen **E. Hannebohn,**

## Hilferuf aus Schneidemühl!

Raum sind die Wunden der folgenschweren Ueberschwemmung vom Frühjahr 1888 vernarbt und schon wieder hat ein elementares Ereignis unsere im Aufblühen begriffene Stadt von ca. 16,000 Einwohner heimgejucht.

Bei Bohrung eines artesischen Brunnens brach aus einer Tiefe von 75 Metern ein mächtiger erdhaltiger Wasserstrahl hervor, der aller Maßregeln ungeachtet in einem Zeitraum von 5 Wochen rund 8400 Kubikmeter ausgeschwemmter Erde dem Erdboden entzog und an den bedrohten Stellen allmähig Boden-senkungen bis zu 1 Meter verursachte. Die dadurch entstandenen Verwüstungen spotten jeder Beschreibung.

Der Erdboden klappte auseinander, das Straßenpflaster und die Trottoir-platten hoben sich und bildeten Hügel mit Hohlräumen, die Gebäude barsten auseinander und stürzten zum Theil zusammen. Die noch stehenden Gebäude müssen gesprengt und abgetragen werden. Von der Katastrophe sind 20 Grundstücke mit theilweise werthvollen 2- und 3 stöckigen Häusern betroffen. 86 Familien mit 327 Köpfen haben ihre Wohnstätten verlassen müssen; ihre Erwerbs-quellen sind beeinträchtigt, der Kredit ist erschüttert; die Hausbesitzer, Haus und Hof verlierend, sind der Verarmung Preis gegeben.

Der entstandene Schaden wird auf mehr als eine Million Mark geschätzt. Zur Milderung dieses Elends sind wir zusammengesetreten. Unsere Hilfe reicht aber nicht aus. Wir wenden uns daher an die allgemeine Wohlthätigkeit, an den Gemein-sinn aller Bürger des weiten deutschen Vaterlandes, mit der dringenden Bitte, sich der Noth der Verunglückten durch Spendung von Gaben zu erbarmen.

Unterstützungsbeiträge nimmt die hiesige Stadt-Haupt-Kasse entgegen.

An die Redaktionen der Zeitungen richten wir die Bitte, diesen Aufruf durch Aufnahme in ihre Blätter verbreiten zu helfen.

Schneidemühl a. d. Ostbahn, Prov. Posen, den 23. Juni 1893.

## Das Unterstützungs-Comité.

**Wolf,** erster Bürgermeister.

Die Redaktion des Amtsblattes erklärt sich hiermit gern bereit, Liebesgaben für die Nothleidenden entgegenzunehmen und an das Hilfscomité weiter zu befördern.

## Das wirklich Gute bricht sich am leichtesten u. dauernd Bahn.

Das bestätigt:

## Döbelner Terpentinschmier-Seife,

die seit Jahren allen anderen Seifen vorgezogen wird. Ueberzeugung macht wahr. Man verlange ausdrücklich **Döbelner.** Zu haben bei

**C. W. Friedrich.**  
**Bernh. Löscher.**  
**Hermann Pöhlend.**  
**G. Emil Tittel.**

Geübt

## Ausschneider

für **Doppeltüll** bei guten Löhnen sucht **Max Ludwig.**

## Frisches Rochwild Frischen Schellfisch

empfehlen billigst

**Max Steinbach.**

**Ludw. Durst,** Kempten, Bayern.

9 Pfund Süsrahm-Tafelbutter

M. 10.30 bis M. 10.80,

9 Pfund Molk.-Tafelbutter M. 11.—

frisch, fein, frank.

## Plätterinnen

für **Oberhemden, Kragen u. Manschetten**

bei gutem Lohn oder **Stückarbeit** sofort gesucht. **Reisefkosten werden vergütet,** vorausgesetzt, daß dieselben **perfekt arbeiten** können.

**Berliner u. Wiener**

**Wash- u. Plätt-Anstalt**

**Glitzner**

Leipzig, Eisenbahnstr. 70.

Feinstes **Rizzaer Provencer-Öl**

Feinsten **Reißner Traubeneßig**

schlesisch. **Lompensucker**

empfehlen **G. Emil Tittel**

am Postplatz.

## 5 gute Lege-Hühner

und ein **Hahn** sind zu verkaufen.

**Wagner's Gärtnerei.**

Die in der Gruner'schen Restauration ausgesprochene Beleidigung gegen **Gustav Walliser** nehme ich hiermit zurück. **Bernhard Schubert.**

Druk und Verlag von **E. Hannebohn** in Eibenstock.

Dazu die Beilage: **Illustr. Unterhaltungsblatt.**